



Sicherheitsphilosophie

1. Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Arbeitssicherheit sind für die Kehler Gruppe gleichrangige Unternehmensziele. Stehen Unternehmensziele jedoch in Konflikt mit der Arbeitssicherheit, dann gilt immer: **Arbeitssicherheit geht vor.**
2. Im Rahmen der Delegation von Unternehmerpflichten trägt jede(r) Vorgesetzte die übergeordnete Verantwortung für die Arbeitssicherheit in seinem / ihrem Verantwortungsbereich.
3. Jede(r) Mitarbeiter(in) ist für seine / ihre Sicherheit bei der Arbeit verantwortlich. Der Blick gilt aber auch den Kollegen / -innen und den externen Partnern, um unsichere Handlungen und Umstände schnellstmöglich zu erkennen und zu beseitigen.
4. Jede(r) Mitarbeiter(in) muss in den für seinen / ihren Arbeitsbereich geltenden Vorschriften, Regeln und Anweisungen unterwiesen sein und hat diese Vorgaben streng zu beachten.
5. Die Sicherheitsfachkräfte und der Werksarzt unterstützen beratend alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Einsatz externer Partner im Hinblick auf sicheres und gesundheitsbewusstes Arbeiten.
6. Die Sicherheitsbeauftragten der Betriebe unterstützen im Rahmen ihrer Aufgaben ihre direkten Vorgesetzten bei der Erkennung von Sicherheitsmängeln und der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen.
7. Alle Anlagen und Einrichtungen müssen im Rahmen der zumutbaren technischen Machbarkeit nach den Erkenntnissen der Arbeitsmedizin und der Arbeitsgestaltung entsprechend geplant, gebaut und betrieben werden.
8. Disziplin ist Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten. Alle Arbeitsgänge werden deshalb sorgfältig vorbereitet und mit Umsicht ausgeführt.
9. Diese Sicherheitsphilosophie wird durch eine Arbeitssicherheitspolitik konkretisiert und in den Leit- und Richtlinien für Arbeitssicherheit umgesetzt.
10. In Belangen der Arbeitssicherheit wird mit dem Betriebsrat zusammengearbeitet. Er unterstützt Maßnahmen zur Optimierung des Arbeitsschutzes und wirkt ebenfalls auf sicherheitsgerechtes Verhalten hin.

Kehl, März 2011